

# Strukturierung des Themenfeldes „Gesellschaftliche Rolle von Kunst“

Pürschel, nach Diskussion im Verein ergänzt (Stand 5.7.06)

- 1. Biologischer Ursprung künstlerischer (auch wissenschaftlicher) Grundfähigkeiten**

Grundfähigkeiten: s. Geoffrey F. Miller „Die sexuelle Evolution“  
*Nachahmungsfähigkeit/drang* als Kulturvoraussetzung:  
s. Susan Blackmore „Die Macht der MEME“  
Damit verbundene Möglichkeiten und Probleme.
- 2. Kulturelle Umfunktionierung natürlicher künstlerischer Fähigkeiten zur Erwerbsquelle**

*Erwerbs-* und organischer Körper bei darstellenden Künstlern weitgehend identisch  
künstlerisches Betätigungsfeld wird als *Territorium* verteidigt  
künstlerisches *Rangstreben* sichert Vorteilspositionen bei Erwerb und Fortpflanzung  
Geldstreben auch bei Künstlern als *quasi-biologischer Antrieb*  
*Pseudo-Artbildung* durch künstlerische Erwerbsart, *Kontrastverstärkung*  
künstlerische *Einzigartigkeit* sichert ausnutzbare Monopolstellung
- 3. Kulturelle Funktion/Instrumentalisierung von Kunst für verschiedene Zwecke**

Selbstfindung, Selbstverständigung, Selbsterkenntnis des Künstlers  
Spender von Trost, innerem Halt und Zuversicht  
Identitätsbildende Funktion für Gruppen  
gesellschaftliche/persönliche Ventilfunktion  
Erkenntnisgewinnung  
emotionale Konditionierung  
Wertbildung  
Demonstration von Rang und Macht durch Dekoration mit Kunst/Kultur  
Ablenkung von Problemen („Brot und Spiele“)  
Transport verhaltensbeeinflussender Ideologie (z.B. DDR)  
sensible gesellschaftliche Warnfunktion  
*Rolle* künstlerischer Institutionen in der Gesellschaft  
*Rolle* von Künstlern in Institutionen und in der Gesellschaft
- 4. Kommunikationsaspekte der Kunst**

Kunstformen und individuelle künstlerische Ausdrucksformen als Sprachen betrachten  
Verhältnis rationaler und emotionaler Inhalte  
unterschiedliche begriffliche Schärfe verschiedener künstlerischer Sprachen -  
deswegen unterschiedliche Eignungen?  
Natürliche Voraussetzungen für Verstehen künstlerischer Sprachen?  
Konventionen als Voraussetzung des Verstehens künstlerischer Sprache -  
künstlerische Sprachräume?
- 5. Strukturelle Aspekte von Kunst in der Gesellschaft**

Produzenten - Vermittler (hinsichtlich Verständnis und Vermarktung) - Konsumenten -  
Interessenten am Gesamtsystem (Allgemeinheit, Machthaber)  
Wer von ihnen hat welche (objektiven/subjektiven) Interessen und Einflußmöglichkeiten  
mit welchen Auswirkungen?
- 6. Perspektive des Künstlers**

vermutlich individuell äußerst verschieden